Die Liberale gesellschaftliche Opposition

-Beschluß des Bundeskongresses der Liberalen Vereinigungen vom 11. Juni 1983-

Getreu dem Wort von Karl-Hermann Flach: "Es bedarf schon einer gewaltigen Anstrengung, der Freiheit in der Zukunft eine Chance offenzuhalten", treten die Liberalen Vereinigungen und ihre einzelnen Mitglieder jederzeit für den Erhalt und die Weiterentwicklung einer liberalen, sozialen, demokratischen und friedensfördernden Gesellschaft ein.

Die Liberalen Vereinigungen sind in einer bestimmten historischen Situation des Jahres 1982 entstanden. Ihr Auftrag aber, Liberalität zu sichern und zu mehren, wird von Dauer sein.

Die Initiatoren der Liberalen Vereinigungen – auf Bundesebene sozialliberale Persönlichkeiten wie u.a. William Borm, Sibylle Engel, Klaus Gärtner, Friedrich Hölscher, Wolfgang Lüder, Ingrid Matthäus-Maier, Theo Schiller, Andreas von Schoeler, Helga Schuchardt, Christoph Strässer, zusammen mit dem Liberalen Bildungswerk – wollten mit der Gründung der Liberalen Vereinigungen ein Auseinanderdriften und damit eine Zersplitterung des politischen Liberalismus in unserem Staat und unserer Gesellschaft verhindern.

Die Liberalen Vereinigungen verstehen sich als Zusammenschluß aller fortschrittlich-liberalen Kräfte, die für Kontinuität und Entwicklung liberalen Denkens und Handelns in Gesellschaft und Staat eintreten.

Die Liberalen Vereinigungen sind keine Bürgerinitiative mit sachlich und zeitlich begrenzten Themen und Zielen. Sie sind auch keine politische Partei und auch keine Vorfeldorganisation einer bestimmten Partei.

Die Liberalen Vereinigungen sind eine gesellschaftspolitische Kraft, die als Hüter und Motor der Liberalität zu wirken bestrebt ist. Die Liberalen Vereinigungen wollen darauf hinwirken, daß

- liberale Idee und fortschrittlich-liberale Programmatik weiterdiskutiert und entwickelt werden,
- das gesellschaftspolitische Engagement für die Sicherung der liberalen Freiheits- und Bürgerrechte wachgehalten und verstärkt wird,
- liberale Politik auch weiterhin gestaltet und umgesetzt wird.

Die Liberalen Vereinigungen verstehen sich – als Ort gemeinsamen Vor- und Weiterdenkens, als Ort gemeinsamer Programmarbeit, als Diskussions- und Informationsforum für alle fortschrittlichen Liberalen – als Partner anderer fortschrittlicherer Organisationen im gemeinsamen Kampf für Erhalt und Ausbau eines liberalen, sozialen und demokratischen Rechtsstaates.

Die Liberalen Vereinigungen bieten demokratischen Bewegungen und Bürgerinitiativen ein Diskussionsforum, wo immer deren Arbeit und Engagement in die Richtung der selbstgesteckten Ziele weist (z.B. Friedensbewegung, Ökologiebewegung, Frauenbewegung, Bürgerrechtsbewegung, Freiheitsbewegungen).

Die Liberalen Vereinigungen sind unabhängig von politischen Parteien. Sie sind aber bestrebt, ihr Gedankengut und ihre Diskussionen in Parteien, Institutionen und Verbände zu tragen. Deshalb suchen sie auch die Zusammenarbeit mit Bürgern und Politikern, die durch ihr politisches Engagement und Handeln Beispiele für die Gestaltung und Umsetzung liberaler Politik bieten.

Die Liberalen Vereinigungen sehen ihre grundsätzliche Aufgabe darin, auf dem Weg zur offenen Gesellschaft gegen politischen Stillstand und reaktionären Rückschritt weiterzuwirken. Freiheits- und Bürgerrechte, natürliche und humane Lebensß und Umweltbedingungen sowie friedenserhaltende und entspannungsfördernde Entwicklungen werden durch reaktionäre Kräfte in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend stärker bedroht.

Im Kampf gegen politischen Stillstand oder gar reaktionäre Zurücknahme liberaler, sozialer und demokratischer Errungenschaften fällt den Liberalen Vereinigungen als der liberalen gesellschaftlichen Opposition heute mehr denn je eine unverzichtbare und typisch liberale Rolle zu.

Arbeitsprogramm für 1983/84

Die Liberalen Vereinigungen haben sich die folgenden zwei Schwerpunktbereiche zur internen und öffentlichkeitswirksamen Bearbeitung vorgenommen:

1. Gefährdung von demokratischen und sozialen Bürgerrechten in unserer Gesellschaft

Die historische Erfahrung verpflichtet gerade fortschrittliche Liberale in der heutigen Zeit in besonderer Weise zur Wachsamkeit gegenüber jeglicher Tendenz, durch die Freiheits- und Bürgerrechte abgebaut werden sollen, durch tagespolitische Verfahrensweisen ignoriert werden oder auch durch propagandistischen Medieneinsatz diskriminiert werden.

Die Liberalen Vereinigungen werden sich daher besonders gegen den gesetzlichen oder auch nur schleichenden Abbau der – für den Erhalt eines demokratischen, sozialen und liberalen Rechtsstaats unerläßlichen – Rechte auf uneingeschränkte Demonstrations-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit wehren.

Die Liberalen Vereinigungen werden sich wachsam und engagiert für Schutz und Ausbau der Entfaltungsfreiheit von sogenannten Minderheiten einsetzen.

- Der Bundesverband der Liberalen Vereinigungen wird die von den Jungdemokraten initiierte "Initiative Rettet die Grundrechte" unterstützen und in die Öffentlichkeit tragen. Er empfiehlt allen Gliederungen, ebenfalls vor Ort durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit diese – für uns Liberale besonders typische – Initiative zu stärken und zu fördern.
- Der Bundesverband der Liberalen Vereinigungen wird in enger Zusammenarbeit mit der Humanistischen Union sowie der Gustav-Heinemann-Initiative Argumentationshilfen zur aktuellen Diskussion um Möglichkeiten des gewaltfreien Protests bei "Nach"-Rüstung erstellen und diese den Gliederungen anbieten.
- Der Bundesverband der Liberalen Vereinigungen wird den Gliederungen auf Anfrage kompetente und engagierte Referenten für Diskussions- und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Problemen von Bürgerrechtsgefährdungen bzw. -verletzungen im sozialen, gesellschaftlichen und politischen Bereich vermitteln.

2. Weltweite Gefährdung der Lebens- und Umweltbedingungen für Menschen und Natur

Es waren Sozialliberale, die den Bericht "Global 2000" zum Anlaß einer öffentlichen und offiziellen Diskussion gemacht haben. Inzwischen ist diese Diskussion wieder weitgehend verstummt, während die angesprochenen Probleme eher bedrohlicher geworden sind.

Die Liberalen Vereinigungen werden eine neue Initiative zu einer erweiterten Informations- und Aufklärungskampagne über "Global 2000" unter Einbeziehung der "Berichte der Ersten und Zweiten Nord-Süd-Kommission" unternehmen. Sie werden dabei vor allem auch über die Zusammenhänge von Rüstungswettlauf, Rüstungsgeschäften und weltweiter Zerstörung von Lebensgrundlagen und Umweltbedingungen für eine menschenwürdige und friedliche Entwicklung aufklären.

Der Bundesverband der Liberalen Vereinigungen wird zu dieser Kampagne Materialen und Argumentationshilfen zusammen- und herstellen und diese den Gliederungen zur Verfügung stellen.

Der Bundesverband der Liberalen Vereinigungen wird sich auch in diesem Themenbereich um die Vermittlung von kompetenten und engagierten Referenten für Diskussions- und Informationsveranstaltungen gewinnen.

Anfragen bzw. Informationen an den Bundesverband sind zu richten an:
Liberale Vereinigungen
– Bundesverband
Reuterstr. 185
5300 Bonn 1